

**Weberei Pahl:** Das neue Logistikzentrum mit einer Nutzfläche mit 5000 Quadratmetern ist so gut wie fertig / Investition von rund 2,5 Millionen Euro

# Sicherung von Standort und Arbeitsplätzen

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Susanne Marinelli**

**KÜLSHEIM.** „Das Ziel war ein superfunktionierendes Unternehmen unter einem Dach. Und das haben wir erreicht.“ Sichtlich stolz auf das neue Logistikzentrum der Kilsheimer Weberei Pahl sind deren beiden Geschäftsführer Benno Schell und Dr. Thomas Lippert.

In nur zwölf Monaten sind die beeindruckende Halle und der Übergang zum bestehenden Firmenkomples entstanden. Mit dem Bau, der

**„Wir spielen jetzt in der ersten Bundesliga der Objekt- und Wäscheausstatter mit.“**

BENNO SCHELL UND DR. THOMAS LIPPERT,  
GESCHÄFTSFÜHRER DER WEBEREI PAHL

eine Nutzfläche von rund 5000 Quadratmetern aufweist, sehen sich die Unternehmensverantwortlichen gut für die Zukunft gerüstet. Denn durch das neue Zentrum könne man die in der Branche immer wichtiger werdende Vorratshaltung und schnelle Lieferung an die Großkunden gewährleisten.

## Großprojekt

Von einem Großprojekt kann man bei dem Logistikzentrum nicht nur angesichts der Investitionssumme von rund 2,5 Millionen Euro sprechen. Auch die Ausmaße sprechen für diese Bezeichnung. Der Zwischenbau, in dem Materialien wie Garne und Verpackung untergebracht werden, ist 36 mal 15 Meter,

die Halle 77 mal 60 Meter groß, wobei deren Firsthöhe 12,5 Meter beträgt. Das Grundstück der Weberei hat sich auf nun 20 000 Quadratmeter verdoppelt, wovon rund 8500 Quadratmeter bebaut sind.

Das bisher vor Ort bestehende Gesamtlager wird zum Stofflager umgenutzt. Darin sind permanent 2,5 Millionen Meter Stoff gelagert. Davon werden jeweils zirka 5000 Meter benötigt, wenn die Näherinnen „in Vollast“ arbeiten und pro Tag bis zu 1000 Bettbezüge produzieren, nannten die Geschäftsführer im Gespräch mit den Fränkischen Nachrichten imposante Zahlen.

Die neue, etwa 4500 Quadratmeter umfassende Großhalle ist in zwei Bereiche unterteilt. Der eine dient als Lager für Standardartikel wie Bett-, Tisch- und Frotteewäsche. Im anderen werden nach Kundenvorgaben gefertigte Waren bevorratet. In beiden Bereichen ist Platz für insgesamt zirka 8000 Europaletten.

Die Inbetriebnahme des Logistikzentrums erfolge aus ihrer Sicht genau zum richtigen Zeitpunkt, betonten die Geschäftsführer. Zwar sei dessen Bau bereits 2003 beim Neubau des Unternehmens im Kilsheimer Gewerbegebiet geplant gewesen. Doch man habe nicht damit gerechnet, dass der Schritt so schnell nötig ist.

„Die Warenströme haben sich in den vergangenen Jahren deutlich erhöht“, erklärte Schell. Die Kunden forderten immer größere Mengen in immer kürzeren Zeiten. Darauf müsse man flexibel reagieren können. Das sei nur durch eine entsprechend große Bevorratung möglich.



Eine Nutzfläche von rund 5000 Quadratmetern umfasst das neue Logistikzentrum der Weberei Pahl in Kilsheim, wobei das Bild nur den einen Teil der Halle zeigt. Wie die beiden Geschäftsführer Benno Schell (links) und Dr. Thomas Lippert erklärten, belaufen sich die Investitionen für das Projekt auf rund 2,5 Millionen Euro.

Denn je nach Ware könne die Produktion in der gewünschten Menge vier bis acht Wochen dauern. Entsprechend sei es nicht möglich, erst nach der Bestellung mit der Herstellung zu beginnen oder sogar erst dann die benötigten Garne einzukaufen.

## Markt verschärft sich

„Der Markt wird sich auf diesem Gebiet noch verschärfen“, betonte Benno Schell angesichts der in jüngster Zeit zunehmenden Verknappung der Baumwolle. Für die Weberei Pahl zahle sich nun aus, dass man schon immer auf Bevorratung gesetzt habe. Dadurch sei man in der Lage, auch individuelle Wünsche zu erfüllen und vor allem schnellstens zu liefern.

Man garantiere Großkunden Versorgungssicherheit, was besonders für Weitervermarkter wie etwa Wä-

schereien sehr wichtig sei. Dass die Entscheidung zum Bau des neuen Pahl-Logistikzentrums richtig gewesen sei, könne man an den jüngsten Entwicklungen sehen. „Die Zeit hat die Skepsis eingeholt und uns bestätigt.“

Der weitere Ausbau des Unternehmens „ist ein ganz klares Bekenntnis zur Produktion in Kilsheim“ neben dem ebenfalls florierenden Fabrikverkauf, hoben Schell und Lippert hervor. Durch die neue Halle werden der Standort und die Arbeitsplätze (aktuell 43 Beschäftigte) gesichert. Dabei sei man auf einem guten Weg.

Nachdem seit etwa zwei Wochen die neue Logistik für die Abfertigung in Betrieb sei, könne man bereits eine Umsatzsteigerung aufgrund des wirtschaftlicheren Arbeitsablaufs erkennen, stellten die Geschäftsführer zufrieden fest. Lob

hatten sie außerdem für die an der Baumaßnahme beteiligten Firmen aus der Region und die Stadtverwaltung Kilsheim für die gute Zusammenarbeit und schnelle Umsetzung der Pläne. Alles habe bislang so gut funktioniert, dass für das Richtfest gar keine Zeit gewesen sei: „Alles lief perfekt.“ So könne man nur zwölf Monate nach dem ersten Spatenstich das Logistikzentrum am 1. April offiziell eröffnen.

Das sei auch deshalb möglich, weil alle Weberei-Mitarbeiter „an einem Strang ziehen. Die Leute sind hochmotiviert“, stellten die Geschäftsführer begeistert fest: „Wir spielen jetzt in der ersten Bundesliga der Objekt- und Wäscheausstatter sehr gut mit. Wir sind international ambitioniert und gut aufgestellt.“ Benno Schell und Dr. Thomas Lippert abschließend: „Der Standort Kilsheim ist ideal.“

**Caritas-Krankenhaus:** Schwerpunkt für Gefäßchirurgie wurde in Bad Mergentheim eingerichtet

## Erstmals OP an einer Halsschlagader durchgeführt

**BAD MERGENTHEIM.** In der vergangenen Woche wurde im Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim erstmals eine Operation an der Halsschlagader unter ständiger neuromonitorischer Überwachung bei einem Patienten mit Schlaganfall durchgeführt. „Der Patient hatte eine hochgradige Verengung der Halsschlagader, die wir in der Operation beseitigt haben“, erläutert Operateur Dr. Gerhard Abendschein. „Während der OP haben wir den Patienten permanent mittels Neuromonitoring überwacht, die OP ist komplikationslos verlaufen und der Patient wurde bereits in die Reha entlassen.“

Damit habe sich auch die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Gefäßchirurgen, Neurologen und Anästhesisten bewährt.

Dr. Gerhard Abendschein, Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Gefäßchirurgie, leitet seit Jahresbeginn den Schwerpunkt Gefäßchirurgie am Caritas-Krankenhaus, der unter dem Dach der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie neu eingerichtet wurde. Hintergrund ist die steigende Zahl von Patienten mit Gefäßkrankungen, etwa Durchblutungsstörungen der Becken- und Beinarterien, Krampfader, Verengungen der Hals- oder Bauchschlagader mit oft lebensbedrohlichen Folgen.

„Mit der Einrichtung einer eigenen Sektion bauen wir dieses wichtige Spektrum nun weiter aus und reagieren damit auf den steigenden Bedarf“, erläuterte Chefarzt Professor Dr. Gottfried Müller.

Neben der Operation bei einer verengten Halsschlagader bietet die Sektion Gefäßchirurgie jetzt auch die operative Behandlung des Aortenaneurysmas an. Durch Ablagerungen und Verkalkungen (Arteriosklerose) kann eine Aussackung der Bauchschlagader entstehen, die ab fünf Zentimeter erheblich rupturfähig ist.

Erweitert wird das Therapieangebot auch bei der so genannten „Schaufensterkrankheit“ mit Durchblutungsstörungen der Becken- und Beinarterien. Schreiten die Gefäßveränderungen voran, kommt es zu Ruheschmerzen in den Beinen; im Endstadium stirbt das Gewebe an den Füßen ab. „Durch die Alterung der Gesellschaft betrifft dies immer mehr Menschen“, betont Dr. Abend-

schein. Die Gefäßchirurgie am Caritas-Krankenhaus bietet hier in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Diagnostische und interventionelle Radiologie die komplette Gefäßdiagnostik mit anschließender, Leitlinien gerechter Therapie an.

Routine sind seit vielen Jahren auch die Herzschrittmacher-Implantationen und die Katheteranlagen (Intraport) für krebserkrankte Patienten oder bei längerfristiger künstlicher Ernährung.

Weiterhin bietet die Gefäßchirurgie auch Therapien bei selteneren Erkrankungen an wie zum Beispiel beim so genannten „Subclavian-Steal-Syndrom“ oder bei Durchblutungsstörungen der Hände sowie bei übermäßigem Schwitzen (Hyperhidrose).

**Sicherungsbatallion 12 in Hardheim:** Übergabe der 3. Kompanie / Oberleutnant Daniela Klix neue Chefin

## Erstmals eine Frau Chefin einer Einheit

**HARDHEIM.** Eigentlich ist die Übergabe einer Kompanie ein übliches und gängiges militärisches Zeremoniell. Aber es gibt auch Ausnahmen mit Besonderheiten. So beispielsweise jüngst in Hardheim anlässlich des Führungswechsels bei der 3. Kompanie des neuen Sicherungsbatallions 12.

Mit der 3. Kompanie wird zum einen erstmals eine Einheit im Sicherungsbatallion 12 übergeben. Zum anderen wird zum ersten Mal eine Frau das Kommando führen.

Oberleutnant Daniela Klix, die zuvor in Bayern, nahe der tschechischen Grenze, einen Grenadierzug führte und mit diesem schon in Kunduz im Auslandseinsatz war, übernahm am gestrigen Freitag das Kommando über die 143 angetretenen Soldaten. Somit übernimmt auch zum ersten Mal ein gelernter

Grenadier eine Einheit in der Carl-Schurz-Kaserne – ein deutliches Zeichen dafür, dass sich derzeit einiges verändert am Garnisonsstandort Hardheim.

„Mit der Erfahrung aus dem Einsatz und dem Know-how eines gelernter Infanteristen tritt zur richtigen Stelle, zur rechten Zeit die richtige Frau ihren Dienst an“, so der Kommandeur des Sicherungsbatallions 12, Oberleutnant Markus Stocks, während des Übergabepapels.

So vollzog sich die erste von mehreren Übernahmen, die im laufenden Jahr noch zu erwarten sind. Aufgrund der Neuorganisation der Bundeswehr und des routinemäßigen Personalwechsels, werden die Einheitsführer der anderen Kompanien in naher Zukunft ebenfalls wechseln.



Mit Oberleutnant Daniela Klix leitet erstmals eine Frau eine Einheit in Hardheim, die 3. Kompanie des Sicherungsbatallions 12.

## HARDHEIM

**Evangelischer Wochenplan HARDHEIM/HÖPFINGEN.** Evangelischer Wochenplan: Samstag: 10 Uhr Kids-Treff, 16 Uhr Lobpreissteam (beides im Gemeindezentrum), 17 Uhr Versammlung im evangelischen Gottesdienstraum im Rathaus Höpfingen; Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst in Hardheim, 17 Uhr Versammlung im Rathaus Höpfingen, 19 Uhr ökumenischer Frauentreff, Buchvorstellung (Gemeindezentrum).

**Ökumenischer Frauentreff HARDHEIM.** Der ökumenische Frauentreff findet morgen um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt. Es wird das Buch „Ich trage Afrika im Herzen“ von Kobia Krüger vorgestellt mit Möglichkeit zum Austausch. Willkommen sind alle interessierten Frauen unabhängig von Konfession oder Alter. Weitere Informationen bei Elisabeth Mayer, Telefon 06283/6890.

## HÖPFINGEN

### Bajazzverkauf

**HÖPFINGEN.** Der Bajazzverkauf findet heute in der FG-Halle in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt. Es können auch Bajazze getauscht werden.

**Nachmittag der Besinnung WALDSTETTEN.** Ein Nachmittag der Besinnung für Eltern und Kommunionkinder findet morgen im Schönstattzentrum statt. Beginn ist um 13 Uhr, Ende gegen 18 Uhr. Geschwister sind willkommen. Weitere Informationen unter Telefon 06283/8502.

### Umzugvorbereitung

**HÖPFINGEN.** Die Umzugskassierer beim Narrenringumzug treffen sich am Freitag, 25. Februar, um 19 Uhr in der Obst- und Festhalle. Dabei werden die Umzugsplaketten und das Wechselgeld ausgeben und den Kassierern ihr ausgegeben Standort am Umzug zugeeilt. Sollte jemand verhindert sein, Rückmeldung an Josef König, Telefon 06283/905 oder 0171/8438069.

## IN HÖPFINGEN NOTIERT

### Fußball-Jugendturnier

**HÖPFINGEN.** Ein Fußball-Jugendturnier findet an diesem Wochenende in der Sporthalle Höpfingen statt. Das Turnier eröffnen heute um 9.30 Uhr die D-Junioren-Mannschaften. Ab 12.30 Uhr präsentieren sich die F-Junioren. Ab 14.45 Uhr treten die A-Junioren in Aktion. Der Turniersonntag beginnt um 9.30 Uhr mit C-Junioren-Fußball. Wie bei den F-Junioren geht es bei den Spielen der E-Junioren (ab 11.30 Uhr) und der Bambinis (ab 14.30 Uhr) nicht um das Tabellenbild.

### Vom Jahrgang 1941

**HÖPFINGEN.** Die Angehörigen des Jahrgangs 1941 treffen sich am Mittwoch, 16. Februar, um 15 Uhr im Gasthof „Zum Ochsen“ zur Besprechung einer Jahrgangsfeier.

### Singkreis wandert

**HÖPFINGEN.** Der Singkreis hat seine Winterwanderung von Samstag, 12. Februar, auf Samstag, 19. Februar, verschoben. Mitglieder und Interessenten treffen sich um 13.30 Uhr bei den „Störzer Garagen“. Abschluss ist ab 16 Uhr im Gasthaus „Zum Engel“.

**Narren kommen in Fahrt:** Termine der närrischen Zeit in Hardheim

## Wölfe gerüstet für die heiße Phase der Fastnacht

**HARDHEIM.** Die „heiße Phase“ der Fastnachtszeit hat begonnen. Die Dekoration in den Geschäften, die Leinen mit Wäsche über den Straßen und die vielen Prunksitzungen in der Region zeigen, dass die Narren nun richtig in Fahrt sind. Die Aktiven der FG „Hordemer Wölf“ bereiten sich auf die Prunksitzung am Samstag, 19. Februar, und die Kinderprunksitzung am Sonntag, 20. Februar, vor.

Dank der Unterstützung der Gemeinde findet der Empfang für die Abordnungen der befreundeten Fastnachtsvereine erstmals im Rathaus statt. Somit kann Ritter Wolf seine Gäste ab 18.30 Uhr sozusagen in seinem „Wohnzimmer“ im Schloss begrüßen. Die Prunksitzung beginnt wie gewohnt um 19.31 Uhr. Bei der Kinderprunksitzung stehen die jungen Narren im Mittelpunkt der Erftalhalle geboten.

Die FG „Hordemer Wölf“ möchte am Sonntag, 27. Februar, beim großen Narrenringumzug in Höpfingen mit einer möglichst großen Fußgruppe teilnehmen und sich überre-

gional präsentieren. Über jeden, der sich mit der Hardheimer Fastnacht verbunden fühlt und im Straßenkostüm der Wölfe die FG bei den Umzügen unterstützt, freuen sich die Verantwortlichen um Präsident Marco Katzenmaier, Vorsitzenden Michael Grimm und das Ritterpaar (Thomas Gärtner und Lena Hartmann).

Vor Jahren wurde von den Fastnachtsgesellschaften „Fideler Aff“, „Höpfemer Schnapsbrenner“ und „Hordemer Wölf“ die Kampagne „Wir gehen nicht mehr ohne, aber ohne Alkohol“ ins Leben gerufen. Diese hat nach wie vor Gültigkeit. So wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die Narrenfreunde vollständige Kostüme im Rahmen der Brautumpfleger tragen.

In diesem Bemühen haben die „Hordemer Wölf“ einen „Ansteckorden“ kreiert (die FN berichteten), der an alle Träger eines vollständigen Kostüms auszugeben wird.

Mit dem Schmutzigen Donnerstag, dem eigenen großen Umzug am Fastnachtssonntag und dem Kehrhaus haben dann die Narren noch ein großes Programm vor sich.